

06. Dez. 2016

Eingelangt

**Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der an der Jnana Deepa
Vidyapeeth: Pontifical Institute of Philosophy and Theology in Pune, India**

Zu aller erst möchte ich mich bei Ihnen bedanken, mir die Möglichkeit gegeben zu haben an der Jnana Deepa Vidyapeeth: Pontifical Institute of Philosophy and Theology in Pune ein Semester zu studieren. Ich habe sehr viel in dieser Zeit lernen können über Menschen, über Kulturen, über Religionen und über mich selbst, sodass mir diese Zeit immer positiv in Erinnerung bleiben wird.

Das Indien ein sehr vielfältiges Land ist, habe ich schon nach meinen ersten Gesprächen mit den Studierenden und Professorinnen und Professoren dort gemerkt. Nahezu jeder von ihnen hat eine eigene Muttersprache und eine eigene Kultur.

Die Kurse an der Universität haben mir viel Spaß gemacht. Sie waren inhaltlich sehr interessant und die Thematik wurde jeweils gut aufbereitet. Die indischen Professorinnen und Professoren haben hier durch ihre Herkunft und ihre religiöse Umgebung in der sie leben, einen ganz anderen Zugang zu Theologie. Nahezu alle waren von ihnen, teils zum studieren oder teils zum arbeiten, einmal in Europa. Sie kennen somit, in gewisser Hinsicht, die dortige Kultur und verknüpfen teilweise beide unterschiedlichen Welten in ihren Vorlesungen. Darüber hinaus vermitteln sie Theologie sehr lebensnah, was mir besonders gut gefallen hat. Für mich war es sehr spannend, im Osten von Europa aus gesehen, Theologie zu studieren und meine Religion zu leben. Man lernt alles aus einer anderen Perspektive zu sehen und dies lässt einen über vieles in seinem Leben nachdenken.

Ich konnte hier auch auf viele nette Menschen treffen, die eine inspirierende Einstellung zum Leben haben, die mich beeindruckt und mir in Erinnerung bleiben wird.

Meine Sprachkenntnisse in Englisch habe ich in jedem Fall verbessern können. Zu Beginn musste ich mich etwas an das indische Englisch gewöhnen, aber mit der Zeit verstand ich es gut. Sowohl theologische, als auch Alltagskonversationen zu führen, fällt mir nun nicht mehr schwer.

Eine ganz große Erfahrung in Indien war für mich andere Religionen kennen zu lernen. Hinduismus, Buddhismus, Sikkismus sind für mich zu lebendigen Religionen geworden. Es war sehr spannend sie kennen zu lernen. Meine Erfahrungen mit dem Islam konnte ich auch vertiefen und einen neuen Blickwinkel bekommen auf meine eigene Gottesbeziehung und meine Religion.

Durch das Auslandssemester haben sich mein Geist und meine Gedanken geweitet. Es fällt mir nun leichter globaler zu denken, zu verstehen was es heißt arm zu sein und zu sehen wie gut es uns in Europa geht.

Ich bin froh dieses Land für mein Auslandssemester gewählt und hier so viele vielfältige Erfahrungen gemacht haben zu dürfen. Ich bin erfüllt und dankbar.

15.11.16 

(Datum, Constantin Toriser)

Constantin Toriser
Auslandsaufenthalt: Juni - Oktober 2016
E-Mail: Constantin.Toriser@student.uibk.ac.at